

# Ein "Abschiedsbrief" an meine Hackintosh-Zeit

Beitrag von „Sascha\_77“ vom 13. Mai 2025, 13:38

Erstmal danke für die Blumen. 😊

Eine interessante Story. 👍 Bei meinem Werdegang gibts zwar nun nicht soviel zu berichten aber dann will ich mal meine kleine Geschichte bzgl. Hackintoshing dennoch dazusteuern.

Angefangen hat meine Mac-Zeit im Grunde auf dem Amiga 1200. Ein ehem. bester Freund hatte sich damals nach seiner Amiga-Zeit einen Performa 6300 PPC zugelegt. Ich hatte vorher mit Mac auch so gar nichts an der Brause und habe ihm immer ganz interessiert zugeschaut wenn er auf dem Apfel zugange war.

Aber hey .... wozu hat der A1200 ne 68030 (50 MHz) Turbokarte? Genau ... um mal mit dem Programm "Fusion" in die Mac-Welt reinzuznuppern. Schnell war macOS 8 auf dem Amiga installiert. Das lief auch ziemlich performant. Klar, den 68030 gabs bei Apple schließlich auch.

Da war mein Interesse für MacOS dann endgültig geweckt. Als der Kumpel sich dann einen G3 beige kaufte gab er mir fast geschenkt den Performa. Mein erster echter Mac. \*freu\* 2 Jahre später gab er mir dann seinen G3 weiter. Nach diesem kaufte ich mir selber einen flammneuen G4 933 Quicksilver. Diese hatte ich bis 2006 als dann der MacPro 1,1 einzug hielt. Was eine Rakete für damalige Verhältnisse. Aber ab 10.8 war ja offiz. Schluss mit dem Support von 32 Bit SMC's. Es gab für 10.9 noch einen gepatchten Kernel aus der Szene und dann war sense.

Also schaute ich mich nach einem ersten Bootloader um um diese Sperre zu umgehen. So war Chameleon schnell auf dem Pro drauf. So gesehen war das der Anfang vom Hackintoshing bei mir.

Ich hatte ein ausrangiertes Thinkpad R61 von meinem Arbeitgeber abgestaubt und in der Ecke rumliegen. Also habe ich mich an einem ersten "echten" Hackintosh probiert. Natürlich verwendete ich eine EFI aus der Szene da ich selber noch nicht wirklich viel Ahnung davon hatte. Nach etwas hin und her hatte ich dann 10.7 auf der Kiste am laufen. Noch lange nicht perfekt aber es lief.

Im laufe der nächsten Jahre habe ich dann diverse Thinkpads durchexzerziert bis am Ende zu einem T590. Daneben aber auch 2 Desktops. Ein Z97 und als zweites und letzter Hackintosh ein Asus Prime Z390-A. Letzterer steht heute noch bei mir herum.

Dann kam der Punkt, wo das erste M-Gerät (MBPro M2 Pro 16") 2024 bei mir auf dem Tisch lag. Ruckzuck hat mich das Gerät in seinen Bann gezogen. Das T590 wurde umgehend verkauft

und das Z390 hat sich jetzt nur noch die Beine in den Bauch gestanden. Für diverse Spiele unter Windows wird er nochmal angeworfen (wo Wine nicht genug "Dampf" liefert) aber ansonsten brauchte ich ihn nicht mehr.

Das Book ist zu meinem Hauptrechner geworden. In der Zwischenzeit wurde aus dem M2 Pro ein M4 Max. Aber auch nur deshalb weil eine MDM-Profil Geschichte aus dem M2 einen teuren Briefbeschwerer gemacht hat (der Händler hat hier aber nachgebessert und wir konnten uns einigen).

Somit kann man sagen, dass meine Hackintosh-Zeit seit 2024 quasi auch beendet ist. Vllt. tut sich ja bzgl. ARM in der Zukunft noch was. Wer weiss das schon ob nicht irgend ein Genie sich was erdenkt. 😊 Dann wäre ich sicherlich wieder mit im Boot.

Dem Hackintosh-Stammtisch werde ich aber weiterhin treu bleiben. Allein schon deshalb damit ich [Coaster](#) weiterhin meine Gemeinheiten um die Ohren hauen kann. Aber das beruht ja auf Gegenseitigkeit, woll! 😄 Und natürlich die X Runden Glücksrad. Dieses ist auf dem Stammtisch ja fast schon zur Tradition geworden.

[KayKun](#)

Ich wünsche Dir auf Deinem weiteren Weg alles Gute. Vllt. bist Du ja mal bei einem Stammtisch wieder dabei. 😊

In diesem Sinne ...

Greetz  
Sascha